

Auf dem Weg zur St.Galler Jagdprüfung

Freiwillige Ausbildungskurse (FAK) Übungsprüfungsfragen Jagdrecht und Öffentlichkeitsarbeit

(für das Fach «Recht, Grundlagen und Waffenkenntnis»)

Mögliche Prüfungsfragen für die Theorieprüfung 2024

(ohne mögliche Änderung Jagdvorschriften per 1. April 2024)

Inhalt

1	Gesetze regeln das Jagen (Kapitel 12 Lehrmittel «Jagen in der Schweiz» und kantonale Gesetzgebung (12a Ergänzender Prüfungsstoff kantonales Jagdrecht)	2
2	Reviere/Jagdgesellschaften	4
3	Hegegemeinschaften.....	5
4	Lebensraum und Lebensgemeinschaften.....	5
5	Jagdplanung.....	5
6	Jagdausübung/Jagdbetrieb (inkl. kantonale Jagdvorschriften).....	6
7	Wildschaden	9
8	Aufsicht.....	9
9	Jagd und Öffentlichkeit (Kapitel 11 im Lehrmittel)	10

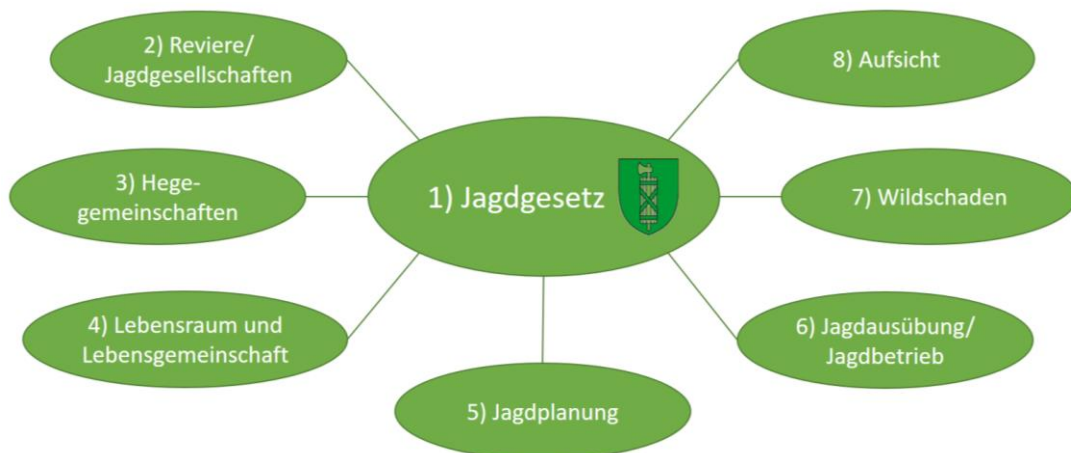
Version 1.7

St.Gallen, 16. Februar 2024

1 Gesetze regeln das Jagen (Kapitel 12 Lehrmittel «Jagen in der Schweiz» und kantonale Gesetzgebung (12a Ergänzender Prüfungsstoff kantonales Jagdrecht)

Welches sind die Merkmale der Revierjagd, welches diejenigen der Patentjagd?	<p>Revier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaften; - Pachtdauer 8 Jahre; - Längere Jagdzeiten; - Auf Revier beschränkt. <p>Patent:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzeljagd; - jährliche Jagdberechtigung; - kurze Jagdzeiten; - meist ganzes Kantonsgebiet.
Gibt es noch ein drittes Jagdsystem?	Staatsjagd (Regulierung nur durch staatliche Wildhüter)
Was bezweckt die Jagdgesetzgebung des Bundes?	<ul style="list-style-type: none"> - Artenvielfalt und Lebensräume einheimischer und ziehender wildlebender Säugetiere und Vögel erhalten; - bedrohte Tierarten schützen; - von wildlebenden Tieren verursachte Schäden an Wald und landwirtschaftlichen Kulturen auf ein tragbares Mass begrenzen; - angemessene Nutzung der Wildbestände durch die Jagd zu gewährleisten.
Was bezweckt die kantonale Jagdgesetzgebung?	<ul style="list-style-type: none"> - Schutz, Aufbau und Verbesserung der Lebensräume; - Standortgerechte und funktionstüchtige Lebensgemeinschaften; - Schutz wildlebender Tierarten; - jagdliche Nutzung der Wildbestände; - Beschränkung schädigender Einflüsse wildlebender Tiere; - Aus- und Weiterbildung der Jäger und Aufsichtsorgane.
Wie ist die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen im Jagdrecht?	<p>Bund</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellt Grundsätze auf, nach denen die Kantone die Jagd zu regeln haben - regelt Verantwortlichkeiten zwischen ihm und den Kantonen <p>Kantone</p> <ul style="list-style-type: none"> - regeln die Verantwortlichkeiten untereinander sowie zwischen ihnen und der Jägerschaft - sie planen die Jagdausübung - legen das Jagdsystem fest
Wem steht gemäss Jagdgesetz das Jagdregal zu?	Den Kantonen.
Zum Schutz von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften gibt es auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene sogenannte Nichtjagdgebiete. Nennen Sie einige Gebiete, auf nationaler und kantonaler Ebene.	<ul style="list-style-type: none"> - Eidgenössisches Jagdbanngebiet (Graue Hörner) - Wasser- und Zugvogelreservate von nationaler Bedeutung (WZV Rorschacher Bucht/Arbon, WZV Alter Rhein: Thal (SG), WZV Benkner-, Burger- und Kaltbrunner-Riet); - kantonale Wildasyle (Gamsberg, Tössstock); - Gemeindefschutzgebiete.
Was gilt grundsätzlich in Schutzgebieten (Nichtjagdgebieten)?	- Jagdverbot

In den folgenden Fragen wird auf den ergänzenden Prüfungsstoff 12a des Leitfadens für die Ausbildung im Kanton St.Gallen eingegangen:



Der Fragebogen enthält zusätzliche mögliche Prüfungsfragen zum Waffenrecht (aus dem Lehrmittel), zum Jagdbetrieb (aus der kant. Verordnung über die Jagdvorschriften) und zur Öffentlichkeitsarbeit (andere Ausbildungssequenz).

Prüfungsumfang Fach	2 Jäger waren wir immer (Geschichte, Brauchtum)
Recht, Grundlagen und Waffenkenntnis	8 Waffen, Munition, Optik
	11 Jagd und Öffentlichkeit
	12 Gesetze regeln das Jagen
	+ Kapitel IV im Leitfaden zum kant. Jagdrecht SG

2 Reviere/Jagdgesellschaften

Hat die politische Gemeinde mehrere Reviere, teilt das ANJF die Reviere auf in:	<ul style="list-style-type: none"> - eine Hälfte als einheimisch; - andere Hälfte als auswärtig; - bei ungerader Revierzahl das letzte Revier in der Regel als einheimisch.
Wie lange dauert die Pacht, wann beginnt und wann endet sie?	<ul style="list-style-type: none"> - Pachtdauer 8 Jahre; - Beginn 1. April; - Ende 31. März.
Was wird bei der Revierbewertung insbesondere berücksichtigt?	<ul style="list-style-type: none"> - Fläche; - Lebensraumkapazität; - Lebensraumqualität; - Vielfalt der jagdlichen Nutzung; - Schwierigkeit und Aufwand für die jagdliche Nutzung.
Wozu dient die Revierbewertung?	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegung der geforderten Mitgliederzahl der JG; - Grundlage für Pachtzinsberechnung.
In wie vielen Jagdgesellschaften kann eine Person zur Mitgliederzahl angerechnet werden?	Nur in einer Jagdgesellschaft.
In wie vielen Jagdgesellschaften kann man Mitglied sein?	In zwei Jagdgesellschaften.
Ab welchem Alter zählt man nicht mehr zur geforderten Mitgliederanzahl?	Ab vollendetem 70. Altersjahr.
Wo werden Reviere ausgeschrieben?	Im Amtsblatt und im Internet.
Was geschieht, wenn mehrere Jagdgesellschaften die Voraussetzungen erfüllen?	<p>Vergeben wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das einheimische Revier an die Gesellschaften mit mehr einheimischen Mitgliedern bis zur notwendigen Mitgliederzahl; * - das auswärtige Revier an die Gesellschaften mit mehr auswärtigen Mitgliedern bis zur notwendigen Mitgliederzahl. * <p>Massgebend sind ausschliesslich Mitglieder der JG, die für das Revier an die notwendige Mitgliederanzahl angerechnet werden und im Kanton wohnen.</p>
Ein Mitglied einer JG wird 70 und die geforderte Mitgliederanzahl wird dadurch nicht mehr erfüllt. Was geschieht?	Die Jagdgesellschaft muss ein neues Mitglied aufnehmen, ansonsten die Voraussetzungen der Vergabe nicht mehr erfüllt sind und die Pacht vorzeitig aufgelöst werden kann.
Welches sind die Grundlagen für den Gesamtpachtzins?	Der Gesamtpachtzins bemisst sich nach dem Aufwand und Ertrag des Kantons für den Jagdbereich (inkl. Wildschaden-Pauschale).
Welche Aufgaben hat die Jagdgesellschaft zu erfüllen? (5 von 8 aufzählen können)	<p>Sie erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie reguliert den Wildbestand nach den Abschussvorgaben; - sie sorgt für die Nachsuche nach verletzten Wildtieren; - sie berät die Bevölkerung bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Wildtieren; - sie hilft beratend und mit jagdlichen Massnahmen bei der Wildschadenabwehr mit; - sie sorgt dafür, dass die Polizei oder die Beteiligten bei einem Verkehrsunfall mit Wild ein Mitglied der JG beiziehen können; - sie ist zuständig für die Bergung und Entsorgung von Fallwild; - sie führt die Bestandeserhebung durch; - sie führt die Jagdstatistik - ermöglicht angehenden Jägerinnen und Jägern die Jagdausübung (unter 1:1-Aufsicht).
Wie geht eine Jagdgesellschaft mit angehenden Jägerinnen/Jägern um?	<ul style="list-style-type: none"> - Die Jagdgesellschaft ermöglicht ihnen die Jagdausübung. - Angehende Jägerinnen und Jäger stehen unter Aufsicht eines Mitglieds der JG (= 1:1 Begleitung!).

3 Hegegemeinschaften

Welches sind die Aufgaben der Hegegemeinschaft?	<p>Hegegemeinschaften erfüllen die jagdlichen Aufgaben für Wild, das art- und lebensraumgerecht nur revierübergreifend bejagt werden kann.</p> <p>Die Hegegemeinschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - organisiert die Bestandserhebung; - beantragt beim ANJF die Abschussvorgaben; - verteilt die Abschussvorgaben auf die Jagdgesellschaften. Sie kann ergänzende Vorgaben für den Abschuss beschliessen; - unterstützt die Umsetzung von Notfütterungskonzepten.
Für welche Wildarten können derzeit Hegegemeinschaften gebildet werden?	<ul style="list-style-type: none"> - Rothirsch; - Wildschwein.
Welche Jagdgesellschaften gehören der Hegegemeinschaft an?	Der Hegegemeinschaft gehören die Jagdgesellschaften an, deren Revier ganz oder teilweise im Hegegebiet liegt.

4 Lebensraum und Lebensgemeinschaften

Nennen Sie drei Beispiele für Lebensraumschutz.	<p>Abstrakt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungsinstrumente Kanton und Gemeinden <p>Konkret:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jagdbanngebiete, Wasser- und Zugvogelreservate - Wildruhezonen (in Schutzverordnungen der Gemeinden) - Wildtierkorridore, Lebensraum Kern- und Schongebiete - Bestimmungen für Veranstaltungen im Wald (Waldgesetz)
Wie verhält es sich gegenüber Tieren, die aus einem Gehege ausgerissen sind (z.B. Damhirsche)?	<ul style="list-style-type: none"> - Aus privater Haltung ausgerissene Tiere werden beseitigt, wenn sie nicht innert angemessener Frist eingefangen werden können und den Lebensraum oder die Lebensgemeinschaft wildlebender Tiere beeinträchtigen. - Das ANJF verfügt gegenüber der Tierhalterin oder dem Tierhalter die Beseitigung des Tieres. Die Wildhut oder in ihrem Auftrag die Jagdgesellschaft vollzieht die Beseitigung.
Welches sind die Voraussetzungen, wer darf einen wildernden Hund abschliessen und wo?	<p>Wildhut und JG-Mitglieder dürfen einen wildernden Hund abschliessen, wenn dieser:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wild unmittelbar gefährdet oder; - erneut wildert, nachdem die Halterin oder der Halter von der Wildhut oder der Jagdgesellschaft schriftlich ermahnt wurde.
Wer darf eine verwilderte Hauskatze erlegen?	Wildhut und JG-Mitglieder (nur im eigenen Revier).

5 Jagdplanung

Was beinhaltet die Jagdplanung und was hat sie zum Ziel?	<ul style="list-style-type: none"> - Das ANJF erlässt alle vier Jahre eine Jagdplanung als strategisches Planungsinstrument. <p>Sie enthält insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele für die räumliche Verteilung, Dichte, Altersstruktur und Geschlechterverteilung der einzelnen Wildarten; - Gebiete für bedrohte und besonders störungsempfindliche Wildtiere.
Was gibt es zur Umsetzung der Jagdplanung?	<ul style="list-style-type: none"> - VD setzt Jagdplanung in den Jagdvorschriften um. - Das ANJF verfügt jährlich die Abschussvorgaben gegenüber der Hegegemeinschaft und der Jagdgesellschaft.
Was ist das elektronische Wildbuch?	Jagdgesellschaft halten Abschüsse und sonstige Abgänge darin fest (= Statistikgrundlage).

6 Jagdausübung/Jagdbetrieb (inkl. kantonale Jagdvorschriften)

Welches sind die persönlichen Voraussetzungen, um jagdberechtigt zu sein?	Zur Jagd berechtigt ist, wer: <ul style="list-style-type: none"> - wenigstens 18 Jahre alt ist; - über den Jagdfähigkeitsausweis verfügt; - für die Jagd versichert ist; - den periodischen Nachweis der Treffsicherheit erbracht hat; - und wer keine Ausschlussgründe aufweist.
Wie hoch muss der minimale Versicherungsschutz sein?	Minimale Deckungssumme für die Haftpflicht von 2 Mio. Franken.
Welche Jagdprüfungen anerkennt der Kanton St. Gallen?	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Jagdprüfungen der Schweiz; - alle im deutschsprachigen Ausland (Deutschland, Österreich, Fürstentum Liechtenstein).
Kann man von Gesetzes wegen von der Jagd ausgeschlossen sein?	Ja
Welche Arten von Jagdausweisen gibt es bzw. für wen gibt es solche Jagdausweise?	Jagdausweis = mit Fähigkeitsausweis: <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied der Jagdgesellschaft - Gäste (1 Jahr oder ein Kalendertag) - Jungjäger mit bestandener Schiessprüfung (für zwei Jahre); unter Aufsicht (= Begleitung)
Was ist beim Jagdpass zu beachten und für wen gibt es diesen?	Jagdpass = ohne Fähigkeitsausweis: <ul style="list-style-type: none"> - Inkl. Versicherung - Max. 6 Jagdpässe pro Pachtjahr (für einen Kalendertag)
Was ist auf der Jagd stets auf sich zu tragen und auf Verlangen vorzuweisen?	<ul style="list-style-type: none"> - Jagdausweis oder Jagdpass - Versicherungsnachweis - Treffsicherheitsnachweis (für die mitgeführte Waffe)
Hans Meier aus Sursee kommt auf die Herbstjagd in den Kanton St. Gallen. Er besitzt einen Pächterausweis des Kantons Luzern. Muss er noch einen zusätzlichen st.gallischen Jagdausweis lösen?	Ja.
Ein Mitglied einer JG des Kantons St. Gallen wird in einem anderen Revier im Kanton St. Gallen als Gast eingeladen. Gilt sein Ausweis als Gästeausweis?	<ul style="list-style-type: none"> - Ja - Der Ausweis für Mitglied der JG gilt als Gästeausweis im Revier der einladenden Jagdgesellschaft.
Jagdberechtigte haben gegenüber Grundeigentümern Rechte. Nennen Sie diese.	<ul style="list-style-type: none"> - Zur Ausübung der Jagd dürfen die Jagdberechtigten fremden Boden betreten. Sie schonen fremdes Eigentum. - Reviereinrichtungen bedürfen der Zustimmung der Grundeigentümerin oder des Grundeigentümers. Wird die Zustimmung verweigert, kann das ANJF beigezogen werden.
Wer regelt wo Details zur Jagdausübung?	Das VD erlässt durch Verordnung weitere Jagdvorschriften.
An welchen Tagen ist die Jagd untersagt?	An öffentlichen Ruhetagen.
Welche Wildarten dürfen bei der Nachtjagd erlegt werden?	<ul style="list-style-type: none"> - Zur Nachtzeit sind nur Wildschweine, Dachse, Füchse, Steinmarder und Neozoen jagdbar

Fragen aus der kant. Verordnung über die Jagdvorschriften	
Nennen Sie die Definition der Treibjagd.	<ul style="list-style-type: none"> - Als Treibjagd gilt eine Gemeinschaftsjagd, bei der jagende Hunde eingesetzt werden. - Sie ist in der Zeit zwischen dem 1. Oktober und dem 15. Dezember auf Wildschweine, Rotwild, Rehe und Füchse gestattet. - Feldhasen und Gämsen dürfen miterlegt werden. - Zugelassen sind nur spurlautjagende Bracken und Erdhunde, Kreuzungen von Bracke und Erdhund sowie Stöberhunde;
Wie heissen die Regeln zur Baujagd?	<ul style="list-style-type: none"> - Das gleichzeitige Verwenden von mehr als einem Hund pro Bau ist verboten. - Zur Baujagd werden nur Hunde eingesetzt, welche eine Prüfung nach dem AGJ TKJ-Reglement „Eignungsprüfung für Erdhunde zur Ausübung der Baujagd“ oder einem von der TKJ anerkannten Reglement bestanden haben. - Diese Vorgabe bleibt sistiert, solange in der Schweiz keine Übungs- bzw. Prüfungsanlage besteht.
Nennen Sie den Unterschied zwischen Nachtzeit und Büchsenlicht.	<ul style="list-style-type: none"> - Die Nachtzeit beginnt eine Stunde nach Sonnenuntergang und endet eine Stunde vor Sonnenaufgang. - Büchsenlicht bezeichnet für die Jagd günstige Lichtverhältnisse in der Dämmerung morgens und abends. Man spricht auch bei starkem Mondschein (bei Vollmond) von ausreichendem Büchsenlicht.
Was ist bei der Fallenjagd zu beachten?	Für die Ausübung der Jagd dürfen nur Kastenfallen zum Lebendfang verwendet werden, sofern diese täglich kontrolliert werden.
Was gilt grundsätzlich in Zusammenhang mit der Nachsuche?	<ul style="list-style-type: none"> - Beschossene oder verletzte Wildtiere werden nachgesucht! - Ziel ist, verletzte Wildtiere möglichst schnell zu finden, vom Leiden zu erlösen oder verendete Wildtiere zu bergen. - In der Regel werden Vögel mit der Freiverlorensuche und Säugetiere in eigentlicher Schweissarbeit gesucht. - Es werden nur geeignete und geprüfte Hunde eingesetzt. - Hundeführerinnen und Hundeführer, die einen Schweisshund zur Nachsuche einsetzen, haben an wenigstens einer anerkannten Schweisshundprüfung erfolgreich einen Hund geführt.
Wann darf ein geschütztes Tier präpariert werden?	<p>Wenn es:</p> <ul style="list-style-type: none"> - tot aufgefunden; - oder mit kantonaler Bewilligung erlegt oder gefangen wurde.
Was geschieht mit Wild, welches ohne Berechtigung erlegt wurde?	Das Volkswirtschaftsdepartement zieht das Wild ein.
Nennen Sie die jagdlichen Grundregeln im Jagdbetrieb.	<p>Die Jagd wird art- und tierschutzgerecht sowie unter gebührender Rücksichtnahme auf Lebensraum und Lebensgemeinschaft des Wildes sowie auf die Bevölkerung betrieben.</p> <p>Sie sind verpflichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wild sorgfältig anzusprechen; - dem Wild nicht unnötig Schmerz zuzufügen; - angeschossenes Wild nachzusuchen, nötigenfalls über die Reviergrenze hinaus; - erheblich verletztes oder erkranktes Wild im Revier und im unmittelbar angrenzenden Gebiet während des ganzen Jahres zu schiessen.

Welche Schrotmunition ist auf der Jagd zugelassen?	<ul style="list-style-type: none"> - erlaubte Kaliber 12 / 16 / 20 - maximale Schrotkorngrosse 4.5 mm
Welche Kugelmunition darf auf Paarhufer verwendet	<ul style="list-style-type: none"> - Es werden Zerlegungs- und Deformationsgeschosse verwendet. - Vollmantelgeschosse sind nur zum Fangschuss zugelassen.
Welche minimalen Energien muss Kugelmunition erreichen?	<ul style="list-style-type: none"> - Auf Paarhufer mit Ausnahme des Rehs mindestens 2'000 Joule Auftreffenergie auf 100 Meter - Rehe 1'000 Joule Auftreffenergie auf 100 Meter - Restliche Wildarten 200 Joule Auftreffenergie auf 100 Meter - Fangschuss 200 Joule Mündungsenergie (Eo)
Es gibt vier spezielle Munitionsvorschriften. Nennen Sie diese.	<ul style="list-style-type: none"> - Schalenwild: nur Zerlegungs- und Deformationsgeschosse - Schalenwild: Vollmantel nur zum Fangschuss - Auf Schwarzwild ist das Flintenlaufgeschoss zulässig. - Rehe und gestreifte Frischlinge dürfen mit Schrot erlegt werden.
Nennen Sie die maximalen Schussdistanzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Schrot 35 Meter - Flintenlaufgeschosse 50 Meter - Kugelmunition 200 Meter
Nennen Sie fünf verbotene Hilfsmittel (kantonale und eidgenössische)	<p>Folgende Hilfsmittel und Methoden dürfen für die Ausübung der Jagd nicht verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Luftfahrzeuge (Helikopter, Hängegleiter/Fallschirme, Drohnen usw.); - Scheinwerfer; - Verfolgen von Wild mit Quads/Motorschlitzen, Skis/Schneeschuhe usw. - Schlingen, Drahtschnüre, Netze, Leimruten und Haken; - Begasen und Ausräuchern von Bauten; - Verwendung von mehr als einem Hund pro Bau; - lebende Tiere als Lockmittel; - Sprengstoffe und Gifte; - Armbrüste, Pfeilbogen, Schleudern, Luftgewehre usw.; - Schiessen ab Motorbooten mit einer Leistung über 6 kW; - Fanggeräten bei der Ausübung der Berufsfischerei; - Schiessen ab fahrenden Fahrzeugen, Seilbahnen usw.

7 Wildschaden

Was ist Wildschaden?	Wildschaden ist Schaden, den jagdbare oder geschützte Tiere nach der eidgenössischen Jagdgesetzgebung an Wald, landwirtschaftlichen Kulturen oder Nutztieren anrichten.
Wie wird Wildschaden verhütet?	Wildschaden wird verhütet durch: <ul style="list-style-type: none"> - die Jagdplanung; - den Abschuss einzelner Tiere; - Massnahmen zur Lebensraumaufwertung; - Massnahmen zur Lebensraumberuhigung; - Massnahmen der Besitzerin oder des Besitzers von Wald, landwirtschaftlichen Kulturen oder Nutztieren.
Wie sieht die Definition von Bagatellschäden aus?	Wildschaden gilt als Bagatellschaden und wird nicht entschädigt, wenn er im Einzelfall kleiner ist als: <ul style="list-style-type: none"> - Fr. 300.-- an Wald und landwirtschaftlichen Kulturen; - Fr. 200.-- an Nutztieren.
Dürfen Besitzerin oder Besitzer zur Verhütung von Wildschaden Massnahmen ergreifen?	Ja, unter bestimmten Voraussetzungen.

8 Aufsicht

Wer ist Aufsicht der Jagd?	Organe der kantonalen Wildhut
Welche Aufgaben erfüllen die Aufsichtsorgane?	Die Aufsichtsorgane erfüllen die Aufgaben nach eidgenössischer und kantonaler Jagdgesetzgebung, soweit keine anderen Vorschriften gelten, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung und Schutz des Lebensraumes, der Lebensgemeinschaft und der Wildbestände; - Kontrolle der Jagd; - Beratung und Öffentlichkeitsarbeit.
Welche Rechte haben die Aufsichtsorgane?	Die Aufsichtsorgane können bei begründetem Verdacht der Widerhandlung gegen jagdrechtliche Bestimmungen und gegen Vorschriften über den Schutz von Lebensräumen Personen anhalten und ihre Personalien feststellen.

9 Jagd und Öffentlichkeit (Kapitel 11 im Lehrmittel)

Antworten können auch abweichen; Wording muss nicht 1:1 übereinstimmen.

<p>In Zukunft wird es immer wichtiger, dass sich alle Jäger in der Öffentlichkeit richtig verhalten. Welche Verhaltensregeln gilt es hierbei zu beachten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Respektvolles und ehrliches Verhalten (gegenüber anderen Naturbenützern, Bereitschaft zu sachlichen Diskussionen, Wie & Warum erklären können) - Mit Emotionen verständnisvoll umgehen - Kompetent sein (Fragen und Behauptungen sachlich begegnen, Zusammenhänge aufzeigen) - Öffentlichkeit einbeziehen - Richtiger Umgang mit Kritik (fachlich korrekte Stellungnahmen, Kritik als Chance)
<p>Als Jäger wird man immer wieder mit jagdkritischen Äusserungen konfrontiert. Wie reagierst Du in einer solchen Situation?</p> <p><u>Nachfrage (wenn notwendig)</u> Welche persönlichen Aussagen über die Jagd machst Du?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ruhig und offen, nicht provozieren lassen - Haltung des Gegenübers ernst nehmen und sachlich darauf eingehen - keine abwehrenden Gegenbehauptungen - fachlich korrekt und verständlich eigene Position darlegen - Freude an der Natur - Natur nutzen, Beute machen - Wildbret: hervorragendes Nahrungsmittel - Tier- und artgerechtes Leben fördern und erleben - Verhindern von Wildschäden - Beute- und Sammeltrieb
<p>Die Jagd erfüllt vielfältige Aufgaben, die in unserer immer intensiveren Kulturlandschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen. Zähle einige dieser Aufgaben und Herausforderungen auf?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wald und Flur werden von immer mehr Gruppen als Freizeitraum genutzt, zu allen Tages- und Jahreszeiten. Die Jagd muss Fürsprecher der Wildtiere sein. - Die Jagd sorgt für einen starken, stabilen Wildbestand. Sie schöpft nur den Zuwachs ab. - Durch die Bestandesregulierung trägt die Jagd zu einer Reduktion von Wildschäden bei. - Die Jagd finanziert nicht nur sich selbst, sondern auch die professionelle Betreuung der Wildtiere und des Lebensraums. - Durch Hegeeinsätze fördert die Jagd vielfältige, naturnahe Lebensräume, fördert die Artenvielfalt und damit die Biodiversität. - Die Rehkitzrettung gewinnt angesichts einer immer mechanisierteren Landwirtschaft weiter an Bedeutung. - Die Jagd versucht den Konflikt Verkehr/Wild zu entschärfen und übernimmt bei Unfällen die Abwicklung.
<p>In der Revierjagd trägt eine Jagdgesellschaft die Verantwortung für die von ihr gepachtete Fläche. Dazu gehört auch der Kontakt zu Behörden und Bevölkerung. Wie kann eine Jagdgesellschaft dieser besonderen Aufgaben nachkommen?</p> <p><u>Nachfrage (wenn notwendig)</u> Welche Botschaften sollen dabei vermittelt werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - gute Kontakte zu direkten Ansprechgruppen pflegen (Landwirte, Forst, Anwohner usw.) - Schulen ansprechen - Informationsveranstaltungen und Führungen anbieten - Gemeindeblätter und Lokalpresse nutzen - aktive Kitzrettung - sichtbare Hegeprojekte - verständliche Sprache - vorbildliches Verhalten - Wildbret vermarkten - Verständnis für die Jagd wecken. - Zusammenhänge in der Natur erklären. - Kenntnisse über die Jagd vermitteln. - Die Jagd als nützlich und notwendig für Umweltpflege und Lebensraumerhaltung darlegen. - Die Jagd als Lebensraumschutz für Pflanzen und Tiere sehen und verstehen, als Beitrag zur Biodiversität. - Die Jagd im heutigen Umfeld erhalten.

<p>Was bedeutet eine nachhaltige Nutzung von Wildbeständen?</p>	<ul style="list-style-type: none">- Es wird immer nur so viel genutzt, dass keine Tierart in ihrem Bestand gefährdet wird.- Die Jagd schöpft den Zuwachs (Zins) ab und lässt das Fundament (Kapital) stehen.- Voraussetzung für die nachhaltige Nutzung ist eine solide Jagdplanung, welche eine angemessene Nutzung der Wildtierbestände sichert.
---	--